Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1907 bis Ostern 1908.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrfächer während des Jahres 1907/1908.

	Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen:								
		Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summe.
1.	Religionsunterricht .	2	2	2	2	2	2	2	3	17
2.	Deutsche Sprache . .	3	3	3	3	3	3	3	4	25
3.	Lateinische Sprache .	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4.	Französische Sprache .	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5.	Englische Sprache .	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6.	Erdkunde	—	—	1	2	2	2	2	2	11
7.	Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	14
8.	Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
9.	Naturwissenschaften .	5	5	4	2	2	2	2	2	24
10.	Schreiben	—	—	—	1	1	1	2	2	7
11.	Zeichnen	4	4	4	4	2	2	2	—	22
12.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
13.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	24
									Zusammen	282
									Hiervon gehen ab durch Zusammenlegen von Stunden	32
										250

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Unterrichtsfächer unter die Lehrer während des Schuljahres 1907/08.

	Lehrer.	Ord.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summe.
1.	Dr. Redlich, Direktor		Französisch 4	Französisch 4				Französisch 5 Rechnen 2			15
2.	Dr. Reuß, Professor	I.	Latein 4 Geschichte 3		Geschichte 2 Erdkunde 1		Latein 5 Erdkunde 2 Geschichte 2	Erdkunde 2			21
3.	Berger, Professor	V.	Englisch 3	Englisch 3	Englisch 3				Religion 2 Latein 8 Deutsch 3		22
4.	Herrmann, Professor	O. II.	Mathematik 5 Physik 3	Mathematik 5 Physik 3		Mathematik 5 Naturbeschr. 2					23
5.	Dr. Walther, Oberlehrer	O. III.		Latein 4 Geschichte 3		Latein 5 Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 2		Deutsch 3 Geschichte 2			24
6.	Grunow, Oberlehrer	IV.	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3			Religion 2	Religion 2 Latein 7		Religion 3	24
7.	Hoë, Oberlehrer	U. II.			Religion 2 Deutsch 3 Latein 4	Religion 2				Deutsch 4 Latein 8	23
8.	Dr. Kempe, Oberlehrer	U. III.			Französisch 4	Französisch 4 Englisch 3	Deutsch 3 Französisch 4 Englisch 3	Deutsch 3 Französisch 5	Erdkunde 2		23
9.	Paetz,[1] Oberlehrer		Chemie 4	Chemie 2	Mathematik 5 Physik 2 Naturbeschr. 2	Mathematik 5 Naturbeschr. 2		Mathematik 2			24
10.	Meinecke,[2] Lehrer am Realgymnasium		Zeichnen 2 Chorgesang 3 Std.	Zeichnen 2 2 Linearzeichnen	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben O III—IV: 1 Std.	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Rechnen 4 Schreiben 2		26
11.	Allendorf, Lehrer am Realgymnasium	VI.	Turnen I—O. II: 3 Std.		Turnen U. II—O. III 3 Std.		Turnen U. III—IV: 3 Std.	Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2 Turnen V-VI: 3 Std. Singen V-VI: 2 Std.	Rechnen 4 Erdkunde 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2	28

1) im W.-S.: Kisseberth. 2) Da Lehrer Meinecke im W.-S. keinen Unterricht erteilte, so übernahmen seinen Unterricht: Prof. Herrmann 2 Std. Linearzeichnen; Lehrer Schauerhammer Zeichnen in I, O II, U II, Schreiben in V und komb. Schreiben; Lehrer Poser Zeichnen in O III, IV, V und Schreiben in VI und Lehrer Dietze Zeichnen in U III. Den Gesangunterricht übernahm Lehrer Allendorf. Wegen Vermehrung der Turnabteilungen übernahm Lehrer Hartung 6 Std. Turnen, Oberlehrer Grunow 6 Std. und Lehrer Allendorf 3 Std.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die von Ostern 1907—1908 in den einzelnen Klassen behandelten Lehrpensen.

Mit Rücksicht darauf, daß der Lehrstoff des letzten Jahres mit den amtlichen Lehrplänen genau übereinstimmt, wird von einer Wiedergabe desselben im diesjährigen Bericht abgesehen.

Mitzuteilen bleiben:

a. Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre.

Prima. Lateinisch: S.-S.: Horaz, Oden: I. 1. 4. 9. 11. 22. II. 3. 10. 14. 18. III. 1. 2. 13. 30. IV. 7. 8. Cicero: pro rege Dejotaro und pro Ligario. W.-S.: Cicero, de senectute und de imperio Gn. Pompei. — Privatim: Livius, ausgewählte Stücke.

Französisch: S.-S.: Scènes de la révolution française; Phèdre; Privatim: Französische Prosa aus dem XVIII. Jahrhundert. W.-S.: Französische Lebensweisheit; Gedichte aus Gropp und Hausknecht; Privatim: Französische Prosa aus dem XVIII. Jahrhundert.

Englisch: S.-S.: Shakespeare, King Lear. W.-S.: Parlamentsreden; Privatlektüre in beiden Semestern; Görlichs Lesebuch.

Obersekunda. Lateinisch: S.-S.: Ovid, Metamorph. i. Ausw., dann Livius XXI i. Ausw. W.-S.: Livius XXI i. Ausw., dann Cicero in Catil. I. Privatlektüre in beiden Semestern: Caesar, De bello civili i. Ausw.

Französisch: S.-S.: Barante, Jeanne d'Arc; Molière, le bourgeois gentilhomme. Privatim: Figuier, scènes de la nature. W.-S.: Montesquieu, Considérations de la grandeur etc. La Fontaine: Fables. Privatim: Géographie de la France.

Englisch: S.-S.: Macaulay, Warren Hastings. W.-S.: Dickens, A. Christmas Carol. Privatlektüre in beiden Semestern: Görlichs Lesebuch.

Untersekunda: Lateinisch: S.-S.: Caesar bell. Gall. V. W. S. Ovid, Auswahl.

Französisch: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813.

Englisch: Burnett, Little Lord Fauntleroy.

Obertertia: Lateinisch: S.-S.: Caesar, De bello Gall. III und IV (erster Teil). W.-S.: Caesar, De bello Gall. IV (c17 bis Schluß) und I, 30—54.

Französisch: Lesestücke aus dem Übungsbuche.

Untertertia: Lateinisch: Caesar, De bello Gall. II und I 1—29.

b. Die Aufsatzthemata.

Prima. Deutsch Ia.: 1. Warum sind wir geneigt, uns auf die Seite Hannibals in seinem Kampfe gegen die Römer zu stellen?

2. Der Realist und der Idealist nach Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung.

3. Der Mensch bedarf des Menschen. (Klassenarbeit.)

4. Welche Ähnlichkeit findet sich zwischen den Helden von Sophokles' Philoktet und denen von Goethes Iphigenie?

5. Stolz und Hochmut, Ehrgeiz und Eitelkeit, erläutert an Figuren aus Schillers Maria Stuart.

6. Der Winter in der lyrischen Dichtung.

7a. Rethels Holzschnitte „Der Tod als Freund" und „Der Tod als Würger" verglichen mit Lessings Anschauungen über bildende Kunst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7b. Wie weit finden die von Lessing im Laokoon aufgestellten künstlerischen Grundsätze in Schillers Romanze „Die Kraniche des Ibykus" ihre Bestätigung?

8. Prüfungsaufsatz.

Ib. 1. Wie Ia.

2. Was berechtigt uns, Heinrich von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg" ein vaterländisches Drama zu nennen?

3. Der Mensch bedarf des Menschen. (Klassenarbeit.)

4. Die Abbadona-Handlung in Klopstocks Messias.

5. Wie Ia.

6. Wie weit hat Schiller den König Oedipus des Sophokles als Vorlage für seine Braut von Messina benutzt?

7. Wie Ia.

8. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. (Klassenarbeit.)

Französisch: 1. Quels sont les faits antérieurs à l'action principale dans la tragédie de Phèdre? 2. Pourquoi peut-on nommer Pierre le Grand le fondateur de l'empire russe? 3. Quels sont les premiers faits du règne de Gustave Adolphe? 4. La conquête de la Flandre et de la Franche Comté. 5. Quelles sont les causes de la révolution française? 6. Les personnages raisonnables et les faux savants dans les femmes savantes.

Englisch: The Battle of Hastings. A Short Account of Act I and II of King Lear. King Lear, A Summary. The First Crusade.

Obersekunda. Deutsch: 1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.

2. Wie charakterisiert der Dichter des Walthariliedes seine Helden?

3. Die Bedeutung der Zusammenkunft der Königinnen in Schillers Maria Stuart.

4. Wie entsteht, verläuft und endet der Seelenkampf Rüdigers? (Klassenarbeit.)

5. Durch welche Verwicklungen verhindert Goethe in seinem Epos Hermann und Dorothea einen zu frühen Abschluß der Handlung?

6. Die kleine Stadt, für und wider. Ein Zwiegespräch.

7. Walther von der Vogelweide als Politiker nach seinen Liedern.

8. Die Bedeutung der Uhr für das menschliche Leben. (Klassenarbeit.)

Französisch: 1. L'expédition de Xerxès contre la Grèce. 2. Prise, captivité et mort de Jeanne d'Arc. 3. Pourquoi les Romains ont ils pu vaincre les Carthaginois? 4. Le rôle du renard dans les fables de La Fontaine.

U II Deutsch.

1. Der Segen des Wassers.
2. Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Schilderung einer Feuersbrunst.) Klassenarbeit.
3a. Gut verloren, wenig verloren;
Mut verloren, viel verloren;
Ehre verloren, alles verloren.
3b. Die Glocke als Friedensbotin und als Kriegsverkünderin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Martin Rinckart, der Retter Eilenburgs. (Das Gemälde in unserer Aula.)
5. Kolberg und seine Bürger. Klassenarbeit.
6. Tag und Nacht. (Ein Zwiegespräch.)
7. Wodurch läßt uns Schiller in der Jungfrau v. Orleans bis I. 7 die Lage Karls als verzweifelt erscheinen?
8. Johannes Seelenqual, ihre Strafe und ihre Sühne.
9. Im Zeitalter des Dampfes.
10. Die Ungerechtigkeiten der Schweizer Vögte. (Nach Schillers Tell.) Klassenarbeit.

c. Die bei der Reifeprüfung zur schriftlichen Bearbeitung gestellten Aufgaben, Michaelis 1907.

Deutscher Aufsatz: Klopstock als vaterländischer Dichter nach seinen Oden.

Lat. Übersetzung: Cicero, pro Archia poeta, cap. 3.

Franz. Aufsatz: La vie et le caractère d'Hippolyte.

Mathematische Aufgaben: Die Gleichung $x^3 + 24x^2 + 129x - 362 = 0$ ist aufzulösen. Auf welchem Breitengrade liegen 2 Orte gleicher Breite, wenn ihre kürzeste Entfernung 2778 km und ihre Längendifferenz 39° 36′ 27″ beträgt? Aus zwei Brettern von gleicher Breite soll eine Wasserrinne hergestellt werden. Unter welchem Winkel muß man die Bretter aneinanderlegen, damit die Rinne möglichst viel Wasser faßt? Durch 2 Punkte P_1 ($x_1 = 20$, $y_1 = 9$) und P_2 ($x_2 = 15$, $y_2 = 12$) geht eine Ellipse, deren Achsen auf den Koordinatenachsen liegen. Man soll die Gleichung dieser Ellipse aufstellen und das Flächenstück berechnen, das von den Ordinaten der gegebenen Punkte, der X-Achse und der Kurve begrenzt wird.

Physikalische Aufgabe: Die optische Einrichtung des Mikroskops und die Erklärung seiner Wirkung. Aufgabe: Ein Mikroskop hat ein Objektiv von 0,5 cm Brennweite und ein einfaches Okular von 2 cm Brennweite. Welche Länge und welche Vergrößerung besitzt das Mikroskop für ein kurzsichtiges Auge von 18 cm deutlicher Sehweite, wenn der Gegenstand 0,52 cm vom Objektiv entfernt ist?

d. Reifeprüfung für die Extraneer, Michaelis 1907.

Deutscher Aufsatz: In wiefern können die Deutschen Napoleon I. und Napoleon III. ihre unfreiwilligen Wohltäter nennen?

Latein: Übersetzung aus Livius X 27,11—28,11.

Französisch: Donner un aperçu de la vie de Molière et ajouter une analyse d'une de ses comédies.

Mathemat. Aufgaben: Die Wurzeln der Gleichung $x^3 - 12x^2 + 66x - 155 = 0$ sind zu bestimmen. Wann geht in Berlin (52° 30′ 18″ N) am 22. Juni (Dekl. der Sonne = 23° 26′ 54″) die Sonne auf und wie lang ist der Tag? Welches von allen rechtwinkligen Dreiecken mit der Hypotenuse c hat den größten Flächeninhalt? Die Grundlinie BC eines Dreiecks liegt fest, während sich die Ecke auf einer Parallelen zu BC bewegt; wo schneiden sich die Höhen des Dreiecks ABC?

Physikalische Arbeit: Es soll dargelegt werden, was man unter Totalreflexion versteht und welche praktische Anwendung man von ihr macht.

Aufgabe: Wie groß darf höchstens der Winkel gewählt werden, unter dem ein Lichtstrahl auf ein Prisma mit dem brechenden Winkel $y = 60°$ aufstellen kann, damit er an der zweiten Prismenfläche total reflektiert wird, und tritt er dann an der dritten, der brechenden Kante gegenüberliegenden Prismenfläche aus oder nicht? (Berechnungsexponent des Glases 1,5.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ostern 1908.

Deutscher Aufsatz: Vergessen ein Fehler, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend.

Lat. Übersetzung: Cicero, in Catilinam III cap. 7.

Franz. Aufsatz: Les faux savants et les gens raisonnables dans les femmes savantes.

Mathematische Aufgaben: Die Gleichung $x^5 + 6x^4 - x^3 - 87x^2 + 81 = 0$ hat die Wurzeln $+1$ und -1; wie groß sind die übrigen? — Wie müssen die Flächen eines Daches geneigt sein, damit bei gegebener Tiefe des Hauses die auffallenden Regentropfen möglichst schnell die Traufe erreichen? Ein Eckpunkt eines Dreiecks liegt fest; die Gegenseite verschiebt sich in ihrer Richtung, während ihre Länge unverändert bleibt. Welches ist der Ort für den Mittelpunkt des Umkreises? Welche Höhe hat der Mittelpunkt der Sonne zwei Stunden vor der Kulmination, wenn die Deklination der Sonne $\delta = 20^0$ und die Polhöhe des Beobachtungsortes $\varphi = 50^0$ ist?

Physikalische Arbeit: Die Gleichungen für das Gleichgewicht und die Bewegung auf schiefer Ebene sind zu entwickeln. Aufgabe: Welche Anfangsgeschwindigkeit muß ein Körper besitzen, wenn er eine schiefe Ebene von der Länge $l = 200$ m und einen Neigungswinkel $\alpha = 10^0$ bei einem Reibungskoeffizienten $\varrho = 0{,}05$ ersteigen soll? Mit welcher Geschwindigkeit würde der Körper beim Herabgleiten wieder unten anlangen?

Von der Teilnahme am Religionsunterricht waren keine Schüler entbunden.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 230, im Winter 236 Schüler, davon waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S 5, im W 9.	im S —, im W —.
Aus anderen Gründen (Benutzen des Schülerzugs)	im S 7, im W 7.	im S —, im W —.
Zusammen	im S 12, im W 16.	im S —, im W —.
Von der Gesamtzahl	5,2% 6,78%	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen bis Oktober 1907 4, von da ab 7 Turnabteilungen. Es gehörten zur Abteilung

I	O I und U I,
II	O II und U II,
III	O III,
IV	U III,
V	IV,
VI	V,
VII	VI.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich im Sommer 12, im Winter 21 Turnstunden angesetzt.

Die Heranbildung der Vorturner findet in besonderen Stunden statt. Die Schüler der I. Turnabteilung erhalten auch Unterweisung im Florettfechten. Besonderer Wert wird darauf gelegt, daß, sobald die Witterung es gestattet, im Freien geübt wird. Die Übungen des volkstümlichen Turnens, wie freier und gemischter Sprung, Lauf, Wurf. Ab und zu wird in der Abteilung selbst ein kleiner Wettkampf veranstaltet, und zwar im Ger- oder Diskuswurf, Lauf und Strafschritt.

Die Turnspiele werden auf einem dicht bei der Anstalt liegenden Spielplatz betrieben.

Größere Turnmärsche und Schnitzeljagden wurden in den einzelnen Abteilungen und Klassen im Sommer und auch im Winter unternommen.

Für die Pflege der volkstümlichen Übungen bestehen an der Anstalt 2 Schülervereinigungen.

Für das Schwimmen im Freien bietet der Mühlgraben Gelegenheit. Leider ist die Badeanstalt aber zu klein, weshalb es wünschenswert wäre, wenn die Stadt durch einen Zuschuß etwas zu ihrer Vergrößerung beitragen würde.

Unter den Schülern sind 120 Freischwimmer, davon haben das Schwimmen erst 21 im Berichtsjahre gelernt.

Das Schlittschuhlaufen konnte im abgelaufenen Jahre tüchtig geübt werden, oft wurde zur Pflege dieser Übung eine Turnstunde freigegeben.

Schülervereinigungen.

1. Schülerorchester (unter Leitung des Herrn Allendorf).
2. Freie Vereinigung der Vorturner und besseren Turner.
3. Fußballklub.
4. Tamburinklub.
5. Literarischer Verein.

b. Gesang.

1. Abteilung (Prima, Sekunda, Tertia, Quarta), 3 Stunden. Einführung in das Mollgeschlecht und Einprägung der Baßnoten. Einübung schwieriger Choräle und ein-, zwei- und dreistimmiger Volkslieder. Die dreistimmigen Volkslieder wurden von Sopran, Alt und Bariton gesungen. Es wurden Marschlieder bevorzugt. Einübung vierstimmiger Gesänge für gemischten Chor, Chöre geistlichen Inhalts und namentlich patriotischer Lieder. — Im S Meinecke, im W Allendorf.

2. Abteilung (Quinta und Sexta), 2 Stunden. Rhytmische und dynamische Übungen. Einprägung der Noten nach dem Violinschlüssel, melodische Übungen innerhalb der gebräuchlichsten Durtonleitern. Leichte Choräle und Volkslieder; letztere auch zweistimmig. — Allendorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Eingeführte Lehrbücher.

Titel	Klasse I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
Religion:								
Armstroff			1	1	1	1	1	1
Hundert Kirchenlieder	1	1	1	1	1	1	1	1
Noack, Hilfsbuch	1	1						
Schäfer-Krebs, bibl. Lesebuch (A. T.)			1		1	1		
Deutsch:								
Regeln und Wörterverzeichnis	1	1	1	1	1	1	1	1
Hofmann, kl. Handbuch für den deutschen Unterricht			1	1	1	1	1	1
Hopf und Paulsiek, Lesebuch, herausgegeben von Muff						1	1	1
„ „ „ Foß	1	1	1	1	1			
Latein:								
Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch			1	1	1	1	1	1
Müller, Lat. Grammatik	1	1	1	1	1	1		
Caesar, ed. Prammer			1	1	1			
Französisch:								
Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. F					1	1		
„ Übungsbuch I			1	1				
„ franz. Grammatik	1	1	1	1				
Englisch:								
Dubislaw und Boek, Übungsbuch	1	1						
Elementarbuch, Gramm. und Übungsbuch	1	1	1	1	1			
Görlich, Lesebuch	1	1						
Geschichte:								
Brettschneider, Leitfaden						1		
Müller-Junge, Leitfaden			1	1	1			
Neubauer	1	1						
Putzger, hist. Schulatlas	1	1	1	1	1			
Erdkunde:								
Daniel, Leitfaden	1	1	1	1	1	1		
Atlas von Debes	1	1	1	1	1	1	1	1
Mathematik:								
Müller, die Mathematik an Gymnasien, Teil B	1	1	1	1	1	1		
Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung	1	1	1	1	1			
Gauß, Logarithmentafel	1	1	1					
Rechnen:								
Harms und Kallius, Rechenbuch					1	1	1	1
Naturbeschreibung:								
Vogel, Leitfaden			1	1	1	1	1	1
Physik:								
Sumpf-Papst	1	1	1	1				
Chemie:								
Arendt G.	1	1						
Singen:								
Kuhne, Werner, Böhming, Liederbuch, Heft II				1	1	1	1	1
Schreiben:								
Otto Müller, Schönschreibhefte							1	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzen Behörde.

1907.

4. April. Minister sendet Bestätigung des Direktors als Direktor des Realgymnasiums.
8. April. Pr.-Sch.-Koll. teilt mit, daß ein archäolog. Ferienkursus in Bonn und Trier abgehalten werden soll.
10. April. Minister bestimmt, daß den Lehrern Urlaub zum Besuche der Ärzte- und Naturforscherversammlung gewährt werden soll.
20. April. Minister empfiehlt die Anschaffung des Jahrbuches und Adreßbuches der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reiche.
11. April. „ teilt mit, daß ein englischer Ferienkursus in Frankfurt a. M. stattfinden soll.
30. Mai. „ teilt mit, daß ein hygienischer Ferienkursus in Göttingen im Oktober stattfinden soll.
20. Juni. „ teilt mit, daß in Charlottenburg ein Fortbildungskursus für Gesanglehrer stattfinden soll.
6. Juli. „ übersendet 6. Nachtrag zum Normaletat.
7. Juli. „ ordnet an, daß am Realgymnasium in den Pausen versuchsweise Freiübungen an turnfreien Tagen zu machen sind.
22. Juni. Pr.-Sch.-Koll. genehmigt die Einführung der Aufgabensammlung von Müller-Kutnewsky.
6. Aug. Pr.-Schulrat Kummerow setzt mündliche Reifeprüfung auf den 12. und 13. September fest.
13. Aug. Pr.-Sch.-Koll. gewährt Urlaub für Meinecke auf drei Wochen.
9. Juli. Minister übersendet Vorschriften zur Vermeidung der Ausbreitung ansteckender Krankheiten.
24. Juli. „ macht aufmerksam auf Seidel: Der Kaiser und die Kunst.
12. Sept. „ gibt Anweisung behufs Besserung der Handschrift der Schüler. Eine Zensur über Handschrift ist in alle Zeugnisse aufzunehmen.
10. Oktob. Pr.-Sch.-Koll. übersendet 2 Exemplare Direktorenkonferenz der Provinz Sachsen.
14. Sept. Minister gibt Anweisung betr. Einführung von biologischem Unterricht.
20. Sept. Pr.-Sch.-Koll. Kandidat Kisseberth wird der Anstalt zur Ableistung der 2. Hälfte des Probejahres überwiesen.
16. Okt. Pr.-Sch.-Koll. wünscht Nachweisung über Handfertigkeitsunterricht.
8. Nov. Minister macht empfehlend aufmerksam auf die Wandtafeln zur Alkoholfrage.
4. Nov. Minister sendet Bestimmungen über den Verkauf von Karten der Landesaufnahme.
26. Nov. „ macht empfehlend aufmerksam auf die koloniale Halbmonatsschrift: Kolonie und Heimat.
2. Dez. Pr.-Sch.-Koll. sendet Ferienordnung für 1908:

Ostern: Mittwoch, 8. April — Donnerstag, 23. April;
Pfingsten: Freitag, 5. Juni — Donnerstag, 11. Juni;
Sommer: Sonnabend, 4. Juli — Dienstag, 4. August;
Herbst: Sonnabend, 3. Oktober — Dienstag, 20. Oktober;
Weihnachten: Sonnabend, 19. Dezember — Dienstag, 5. Januar 1909.

1908.

1. Jan. Pr.-Sch.-Koll. teilt mit, daß ein Ferienkursus für Mathematik-Physik in Göttingen stattfinden soll.
2. Jan. Pr.-Sch.-Koll. Die angemeldeten 9 Oberprimaner werden zur Reifeprüfung zugelassen.
15. Jan. Pr.-Schulrat Prof. Kummerow setzt mündliche Reifeprüfung auf den 13. März an.
28. Jan. Minister teilt mit, daß ein Kursus in Kunstgeschichte in Florenz stattfindet.
30. Jan. „ wünscht Namhaftmachung von Anstalten, an denen ausländische Lehramtsassistenten tätig sind.
28. Febr. Pr.-Sch.-Koll. überweist die Kandidaten Espe und Kruschwitz zur Ableistung des Probejahres.
14. März. Minister macht aufmerksam auf: Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele und empfiehlt das Buch als Abschiedsgabe an Abiturienten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Schulgeschichte.

Das Schuljahr 1907/08 wurde am 11. April eröffnet, nachdem vorher die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte. Im Lehrerkollegium hatten keine Veränderungen stattgefunden, nur Oberlehrer Grunow war bis zum 24. April abwesend zur Beendigung einer militärischen Übung. Am 1. Mai feierte Herr Lehrer Uhde von der hiesigen Bürgerschule sein 50jähriges Amtsjubiläum, an der eine Abordnung des Lehrerkollegiums teilnahm, bei dem dem Jubilar durch den Direktor die Glückwünsche des Realgymnasiums übermittelt wurden. Vom 8. Mai an beteiligten sich der Direktor sowie Prof. Herrmann und Oberlehrer Paetz und 11 Schüler an der Flottenfahrt nach Hamburg und Kiel. Nach Pfingsten fand in Quedlinburg die Direktorenversammlung statt, an der der Direktor teilnahm. Größere Unterrichtsstörungen traten nach den Sommerferien ein. Es fehlte Oberlehrer Kempe. Er hatte mit seiner jungen Frau eine Reise zu Verwandten gemacht; unterwegs wurde diese aber so bedenklich krank, daß sie nicht weiter reisen konnte, und Oberlehrer Kempe mußte bei ihr bleiben. Trotz aller Pflege erholte sie sich nicht mehr und bald erlöste sie ein sanfter Tod von ihren Leiden. Einige Tage nach dem Schulanfang reichte dann Meinecke ein Urlaubsgesuch ein zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. Er wurde vertreten durch die Lehrer Schauerhammer und Hartung von der hiesigen Bürgerschule. Am 9. September übernahm Meinecke wieder sein Amt. An die Stelle der Klassenspaziergänge ließ Berichterstatter den Unterricht ausfallen, um den Manövern und der Parade des 4. Armeekorps, die sich in der Nähe der Stadt abspielten, beizuwohnen.

Die Sedanfeier fand in üblicher Weise am 2. September statt. Ihr war folgendes Programm zu Grunde gelegt:

Jubelouvertüre von K. M. v. Weber für 4 Violinen mit Klavier (4händig).
Dem Vaterland von Reinick, vorgetragen von Lehmann O III.
Du Adlerland von Fontane, vorgetragen von Keßler IV.
Der Schweizer / **Mitten ins Herz** } Männerchöre.
Der Husar von Auerstädt von Graf v. Schack, vorgetr. von Otto U III.
Ansprache, gehalten von Reuß O I.
Friedrich Rotbart, gem. Chor.
2 Lieder von Schubert { **Das Wandern** / **Wohin** } Violinenchor von Schuli.
Die Trommel, Deklamation.
Trompete von Vionville, vorgetragen von Sonntag V.
Der Trompeter, gem. Chor von Sering.
Die Fahne der Einundsechziger von Wolff, vorgetragen von Levy O II.
Chateau Thierry, vorgetragen von Kettmann U III.
Dankgebet von Kremser.
Kaiserhoch.

Am 23. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Kummerow die mündliche Reifeprüfung statt, der sich 3 Oberprimaner unterzogen. Am Tage darauf wurden 5 Extraneer geprüft, die zur Ablegung der Reifeprüfung dem Realgymnasium überwiesen waren. Drei von ihnen konnte das Reifezeugnis zuerkannt werden.

Mit Schluß des Sommerhalbjahres schied Herr Oberlehrer Paetz aus dem Lehrerkollegium, um eine Oberlehrerstelle an der Oberrealschule in Charlottenburg zu übernehmen. Nur wenige Jahre ist er am Realgymnasium tätig gewesen, aber wir alle haben seinen Fleiß und seine Berufstreue achten und schätzen gelernt. Zu besonderem Dank ist ihm die Anstalt wegen seiner Mühe und Umsicht bei der Einrichtung des chemischen Laboratoriums und der naturwissenschaftlichen Sammlung verpflichtet. An seine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stelle hatte der Magistrat den bisherigen Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Kisseberth berufen, der vom Provinzial-Schulkollegium dann dem Realgymnasium überwiesen wurde. Er trat am 1. Oktober sein Amt an.*)

Das Winterhalbjahr begann am 22. Oktober. Da Meinecke immer noch abwesend war, mußte er wieder durch die Herren Schauerhammer, Poser und Dietze vertreten werden, während Herr Hartung nochmals 6 Stunden Turnen übernahm, die durch die notwendige Vermehrung der Turnabteilungen zu decken blieben. Allen den Herren, die sich bereit erklärt haben, diese Vertretungsstunden zu erteilen, gebührt der Dank des Realgymnasiums. Schwer waren sie belastet durch diese Mehrarbeit, aber unermüdlich haben sie sich der Mehrarbeit unterzogen und haben ihre Kräfte daran gesetzt, unsere Schüler zu fördern und weiter zu bilden. Darum herzlichen Dank ihnen allen!

An der Feier des Reformationsfestes beteiligte sich das Realgymnasium durch gemeinsamen Kirchgang. Das Schulgebäude wurde am 27. November einer eingehenden Besichtigung durch den Kreisarzt Herrn Medizinalrat Dr. Kornalewski unterzogen.

Wie im Vorjahre wurde auch diesmal wieder eine öffentliche Weihnachtsfeier veranstaltet, die zahlreich von den Eltern und Angehörigen unserer Schüler besucht war. Es folge das Programm dieser Feier:

Weihnachtsglocken, Violinchor von Wenzel.

Preis und Anbetung, gem. Chor von Rink.

Schriftverlesung.

Tochter Zions freue dich, gem. Chor von Händel.

An der Straßenecke von Löwenberg, vorgetragen von Deuticke O II.

Alte Geschichten von Weber, vorgetragen von Fischer O II.

Die heilige Nacht, Chorgesang.

Engelsharfen, Solo für Violine von Ewald, vorgetragen von Winkler O III.

Schriftverlesung.

Gesangsszene, Solo für Flöte, vorgetragen von Hartmann U I.

Die Winterstiege von Trojan, vorgetragen von Kindscher VI.

Winterliche Spatzenbitte von Schmidt, vorgetragen von Slauck VI.

Es ist ein Ros' entsprungen, Chorgesang.

Weihnachtszauber, Streichquartett.

Schriftverlesung.

Ehre sei Gott in der Höhe, gem. Chor.

Schlußgebet, gesprochen von Oberlehrer Hoë.

Allgem. Schlußgesang: **Ich bete an die Macht der Liebe.**

---

*) Friedrich Wilhelm Kisseberth, geboren am 11. November 1880 zu Frankfurt (Main), evangelischer Konfession, besuchte das dortige Realgymnasium, die Musterschule, die er 1899 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Darauf studierte er Mathematik und Naturwissenschaften in Marburg und München. Am 27. April 1906 bestand er in Marburg das Staatsexamen. Sein Seminarjahr leistete er am Gymnasium zu Osterode (Ostpr.) ab, die erste Hälfte seines Probejahres am Kgl. Herzog-Albrechts-Gymnasium zu Rastenburg. Zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres wurde er vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg dem hiesigen Realgymnasium überwiesen. Am 1. April 1908 wurde er zum Oberlehrer gewählt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 18. Februar veranstaltete das Realgymnasium eine größere musikalische-deklamatorische Abendunterhaltung in der Aula. Als Programm war das Volkslied in Dichtung und Musik gewählt. Es folge die Reihenfolge:

Prolog . . . . . Slauck VI.

1. **Cavatine** aus dem Streichquartett in Bdur, op. 130 von L. v. Beethoven . . . Schülerorchester.

2. **Vortrag.**

   a) **Dû bist min.** Volksliedchen aus dem lateinischen Liebesbriefe eines Mädchens. 12. Jahrhundert . . . . . Fischer O. II.

   b) **Schloß in Österreich.** Sehr beliebtes Volkslied vom Anfange des 16. Jahrhunderts Levy O II.

3. **Gesang.**

   a) **Es waren zwei Königskinder.** Ganz altes Volkslied, noch heute am Rhein und in Westfalen gesungen. Volksweise . . . . . Gemischter Chor.

   b) **Ännchen von Tharau.** Ursprünglich in Samländer Platt gedichtet (Simon Dach) 1637 . . . . . Männerchor.

4. **Ansprache über das Volkslied** . . . . . Oberlehrer Grunow.

5. **Gesang.**

   a) **Es steht ein Baum im Odenwald.** Volkslied aus des Knaben Wunderhorn. Volksweise . . . . . Gemischter Chor.

   b) **Es ist ein Schnitter, der heißt Tod.** Volkslied um 1637; Bayern; komponiert von Luise Reichardt . . . . . Gemischter Chor.

6. **Vortrag.**

   Landsknechtslied. Gedichtet von einem ehemaligen Landsknecht, Jörg Graff, in Nürnberg zur Zeit des Landsknechtsführers Frundsberg. Anfang des 16. Jahrhunderts . . . . . Fricke O II.

7. **Gesang.**

   Prinz Eugen, der edle Ritter, von Freiligrath, komponiert von C. Loewe (behandelt die Entstehung des gleichnamigen Liedes) . . . . . Zühlke I.

8. **Gesang.**

   Prinz Eugen, der edle Ritter. Volkslied von 1719. Volksweise . . . . . Männerchor (einstimmig).

9. **Vortrag.**

   O Straßburg, du wunderschöne Stadt. Volkslied aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts . . . . . Müller IV.

10. **Gesang.**

    a) **Zu Straßburg auf der Schanz.** Volkslied aus des Knaben Wunderhorn; kompon. von Silcher . . . . . Männerchor.

    b) **Es geht bei gedämpfter Trommel Klang.** Lied im Volkston von Chamisso 1832; kompon. von Silcher . . . . . Männerchor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. **Vortrag.**

a) **Fluchtlied 1812.** Dezember 1812 aus dem Kreise des Turnvaters Jahn . . Kettmann U III.

b) **Der letzte Gang. Blücher und Napoleon.** Volkslied 1815. Nachbildung eines alten Volks- und Studentenliedes: En Grofschmed sad in goder No . . . Gerh. Dorn V.

c) **An Schlosser hot an Gesellen ghabt.** Volkslied vor 1800 (Grübel) . . . . . R. Winter O III.

12. **Gesang.**

Es geht ein Liedchen im Volke. Lied im Volkston von A. Ritter . . . . . Zühlke I.

13. **Gesang.**

In einem kühlen Grunde. Lied im Volkston von Eichendorff 1810, kompon. von Glück-Silcher . . . . . Männerchor.

Am Brunnen vor dem Tore. Lied im Volkston von W. Müller 1822, kompon. von Fr. Schubert . . . . . Männerchor.

14. **Instrumental-Vortrag.**

a) **Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein.** Paraphrase für Klavier . . . Berger O I.

b) **Schäferlied** für Flöte von W. Popp . . . . . Hartmann I.

15. **Jugend-Suite** von Ludwig Schytte op. 142 . . . . . Schülerorchester.

Nachdem vom 11. bis 15. Februar die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt waren, fand am 13. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Kummerow die mündliche Reifeprüfung statt.

Die Konfirmation unserer Schüler gestaltete sich zu einer schönen Feier, an der sämtliche Lehrer und Schüler teilnahmen. Dabei übernahm der Sängerchor der Anstalt die Liturgie. Als Motette wurde Psalm 23 im gemischten Chor vorgetragen sowie vom Primaner Zühlke die Kavatine „Sei getreu bis in den Tod" aus dem Oratorium Paulus. Am Freitag darauf soll die Schulkommunion stattfinden.

Mancherlei Störungen im Unterricht wurden durch Krankheiten verursacht. So war es namentlich die Influenza, die in einzelnen Klassen oft zugleich 2—3 Schüler vom Unterricht fern hielt. Aus Krankheitsgründen fehlten auch von den Lehrern Prof. Reuß 2 Tage, Oberlehrer Kempe 3 Tage, Prof. Berger 3 Tage, Oberlehrer Hoë 3 Tage, der Direktor 1 Tag.

Aus sonstigen Gründen fehlten noch Lehrer Allendorf 1 Tag, Grunow 1 Woche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907/1908.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1907	6	14	16	25	22	33	34	25	34	209
2) Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1907/1908	5	11	16	21	18	29	28	25	32	185
3) a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	10	13	17	18	27	27	24	31	—	167
b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	2	4	2	1	3	3	3	21	39
4) Frequenz am Anfang des Schulj. 1907/1908	11	18	21	24	32	34	33	34	23	230
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	2	—	5	—	2	10
6) Abgang im Sommerhalbjahr	3	2	2	3	2	—	1	1	2	16
7) a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	1	—	3	1	—	—	—	1	5	11
8) Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres .	10	17	22	22	32	34	37	34	28	236
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	2	2	1	6
11) Frequenz am 1. Februar 1908	10	17	22	22	31	34	35	33	27	231
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . . .	19,8	18,8	17,4	16,4	15,6	14,5	13,5	11,8	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres .	226	3	—	1	112	97	21
2) Am Anfang des Winterhalbjahres . .	232	3	—	1	117	97	22
3) Am 1. Februar 1908	228	3	—	1	113	97	22

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Zu Michaelis 1906: 3. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Das Zeugnis der Reife erhielten:

Hauptnummer	Sondernummer	Namen	Geburtstag und Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	In der Schule Jahre	In Prima Jahre	Erwählter Beruf
			zu Michaelis 1907.					
6	1	Hermann Apitz*)	27. März 1887 in Falkenberg	ev.	Rentner in Falkenberg	$8^1/_2$	$2^1/_2$	Steuerfach.
7	2	Arno Fressel	10. Dez. 1886 in Kösen	"	Rentner in Kösen	$2^1/_2$	$2^1/_2$	Steuerfach.
8	3	Willi Hoferichter	9. Januar 1888 in Hohenthurm	"	Lehrer in Eilenburg	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Landmesser.
			zu Ostern 1908.					
9	1	Max Achenwall*)	13. März 1890 in Eilenburg	ev.	Kaufmann in Eilenburg	9	2	Neuere Sprachen.
10	2	Otto Berger*)	26. Juni 1888 in Eisleben	"	Fabrikant in Eisleben	3	2	Bergfach.
11	3	Kurt Blüher	16. Sept. 1889 in Eilenburg	"	Kaufmann in Eilenburg	9	2	Mathematik.
12	4	Karl Brennecke	14. April 1886 in Essen-West	"	Postsekretär in Niederbieber	$2^1/_2$	2	Neuere Sprachen.
13	5	Hans Dietz	15. Sept. 1888 in Neuwied	"	Rentner in Neuwied	2	2	Jura.
14	6	Otto Freidank	8. Oktober 1888 in Kirchhain	"	† Kaufmann in Kirchhain	4	2	Medizin.
15	7	Bernhard Naumann	20. Sept. 1889 in Jesewitz b. Eil.	"	Gutsbesitzer in Jesewitz	9	2	Jura.
16	8	Hans Reuß*)	22. Mai 1890 in Eilenburg	"	Professor in Eilenburg	9	2	Jura.

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt folgende Vermehrung:

a) durch Schenkung: Geschenkt von dem Herrn Minister durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium: Periodische Blätter für Realienunterricht und Lehrmittelwesen. Internationale Wochenschrift für Wissenschaft und Technik. Vom Verlag Grub in Stuttgart: Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. Vom Verlag Täubner in Leipzig: Hoffmann, Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht I. Teil, 4 Exemplare. Von Herrn Geheimrat Prof. Dr. K. Möbius, Berlin: Meyer und Möbius, Fauna der Kieler Bucht. Von Herrn Oberlehrer Dr. Walther, Eilenburg: Führer durch das städtische Altertumsmuseum in Eilenburg. Künstler-Monographien von Knackfuß-Rubens. Velhagen und Klasing, Monatshefte, Heft 1 1907. Alphonse Daudet, Die Könige im Exil. Außerdem übersandte die historische Kommission der Provinz Sachsen wieder 2 Exemplare Neujahrsblätter, die bestimmungsgemäß verwandt wurden.

b) durch Ankauf: Zarncke, die schöne Literatur. Phurtscheller, Wandkarte Gastropoda Pulmonata Echinoidea Sphaerechinus. Baldamus-Gäbler, Wandkarte zur deutschen Geschichte von 911—1125. Gäbler, Wandkarte Provinz Sachsen. Baldamus-Gäbler, Wandkarte Frankreich zur Geschichte von 481—911. Lamprecht, deutsche Geschichte Band 9. Ziegler, Geschichte der Pädagogik. Kuenen, Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Nädelin, Methodische Anleitung zum Schön- und Schnellschreiben. Fricks physikalische Technik Band 3. Kienitz-Gerloff, Physiologie und Anatomie des Menschen. Ciceros Reden von Halm, 7 Bände. Titus Livius, Ab urbe condita, erkl. von Weißenborn, 10 Bände. Tacitus Germania von Zernial. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von E. von Schenkendorf usw. Spielregeln des Techn. Ausschusses Heft 6. Mosengel, Deutsche Aufsätze, 2 Bände. Macaulay History of England Bd. 1 10 Exemplare. Kohlrausch und Marten, Turnspiele. Schröer, Turnspiele. Peters, Fauths Handbuch der evangel. Religionslehre. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 74. Julii Caesaris Commentarii de bello gallico, herausgeg. von Pramer. Cartellieri, Tägl. Morgenandachten. Prohasel und Wahner, Aufgaben aus der deutschen Prosalektüre für Prima, Aufgaben aus Laokoon Heft 1 und 2. Liermann, Reformschulen nach Frankfurter und Altonaer System. Cholevius, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen 3 Bändchen. Rinn und Jüngst, Kirchengeschichtliches Lesebuch, große Ausgabe. Rothstein, Unterricht im alten Testament 2 Bände. Reinhardt, Die Frankfurter Lehrpläne. Kirchners Wörterbuch der philos. Grundbegriffe. Titi Livii Ab urbe condita ed. Weißenborn-Müller Pars 2 10 Exemplare. Hohenzollern-Jahrbuch 1907. Lampert, das Leben der Binnengewässer. Freytag, Technik des Dramas.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Prometheus, Müller, Gymnasialwesen, Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen, Kunstwart, Deutsche Monatsschrift, Blätter für das höhere Schulwesen, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, Mitteilungen aus der historischen Literatur, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen, Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht, Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Zarncke, die schöne Literatur.

Die Schülerbibliothek erhielt folgende Vermehrung:

a) Durch Schenkung: Von Herrn Oberlehrer Dr. Walther: Horn, Auf dem Mississippi; Horn, Wie einer ein Walfischjäger wurde; Horn, Der Gaucho; Horn, Aus den Silberminen der Cordillera de los Andes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Durch Ankauf: Hoffmann, Moralische Erzählungen. Wallace, Ben Hur; Biese, Literaturgeschichte Bd. 1. Deutsche Bücherei Nr. 28, 29, 30, 31, 32, 37, 42, 43, 44, 47, 48, 53, 54, 56, 57, 58, 59, 61, 62, 71, 72, 18, 84. Laßwitz, Auf zwei Planeten. Sperling, Weltreise — Tanera. Wolf, der Dragoner. Deutscher Jugendfreund Bd. 62. Neues Universum. Weltpanorama. Naturparadoxe. Knabenbuch Bd. 81. Murray, Prairievogel.

Für das Schülerorchester.

2 Kindertrompeten, 2 Kuckuckspfeifen, 2 Wachtelpfeifen, 2 Nachtigallpfeifen, 2 Tambourins.
1 Ochs, Volkslied Heft I und II.
Papp, 1. Weihnachtslied, 2. Gesangshymne, 3. Schäferlied für Flöte mit Klavierbegleitung.
Lucke, Op. 3, Streichquartett.
Ewald, „Stille Nacht", Violine und Klavier.
8 Stimmen zu Wenzel, Weihnachtsglocken, 1. Heft 4 hdg.
1 Weihnachtsstück — 1 Christkind — Gavotte.
1 Schulz-Stegmann-Quartett.
1 Morena-Quartett — Liedel für den Friedel.
Schubert, 16 Stimmen, Dem Wandern.
Beethoven-Album, 4 Hefte.
Beethoven-Kavatine, 6 Stimmen.
Wolfermann, Op. 176 6, 5, 3, 2.
Jubel-Ouverture, Streichquartettstimmen 16 Stück.
Kavatine-Raff. Op. 85. Stimmen für Streichorchester mit Klavier- und Harmoniumbegleitung, 33 Stimmen.
Wenzel, Weihnachtsläuten, Violine und Klavier, 23 Stimmen.
Einzelne Stimmen zu E. Bach, Frühlingserwachen.
1 Notenpult.
Kron, musikalischer Abend, Trio (3 Hefte).
Heinemann, Kinderlieder.
Chwatal, I. und II. Heft, Kinderlieder.

Für Gesang.

Volksliederbuch für Männer-Chor, Band I und 8 Stimmen.
Band II und 8 Stimmen.
Palme, Festglocken, Band I Partitur und 40 Hefte.

Schenkungen.

a. für das Schülerorchester:

1 Bratsche mit Kasten von Poser U III.
1 Taktstock von Mieville VI.
1 Kindertrompete von Himpel O III.

b. für den Sängerchor.

Palme, Festglocken, 1 Partitur nebst 40 Stimmen aus den Erträgen der Schüleraufführung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Naturkunde:

Von Herrn Dr. med. Jormann: Einen Fischreiher.
„ dem Sextaner Vörckel: Zwei Schildkröten.
„ „ „ Syrbe: Rinderzähne, ein Kuhhorn.
„ „ „ Müller: Ei einer Truthenne.
„ „ „ Trojand: Zähne.
„ „ „ Ernst: Fische für das Aquarium.
„ „ Quintaner Wickler: Ein Eichhörnchen und einen Blauspecht.
„ „ „ Dorn, Max: Ein Wespennest.
„ „ „ Reiner: Ein Stück Zuckerrohr aus Ägypten.
„ „ „ Schubert: Ein Natternhemd.
„ „ Quartaner Brodmerkel: Einen Kiebitz, einen Buntspecht, Singdrossel, Grünspecht, Seeschwalbe, Kohltaube, Wasserangel, Holztaube, Star, Siebenschläfer.
„ den Quartanern Schmidt, Müller, Russina, Keßler, Jähnichen, Lehmann, Irmisch: Einzelne Käfer und Schmetterlinge.
„ „ „ Krostitz und Keßler: Hechte für die Aquarien.
„ dem Untertertianer Gregor: Fische und Molche für das Aquarium.
„ „ „ Henze: Drei Fische, einen Gelbrandkäfer, Krebse.
„ „ „ Roloff: Haifischsäge, fünf Bilder — Entstehung des Gewitters.
„ den Untertertianern Grothe, Hesse, Hientzsch, Blase, Otto, Naumann, Springer: Verschiedene Käfer und Schmetterlinge.
„ dem Untertertianer Poser: Honigwaben.
„ den Obertertianern Winter, Rudi, und Bulir: Ein Stück Achat.
„ „ „ Müller: Einen Gürteltierpanzer, einen amerikanischen Seidenspinner.
„ „ „ Friedrich II: Einen Marderschädel, ein Stück Holz mit Biberschnitt.
„ „ „ Sack II: Trappenei und Trappenfeder.
„ „ „ Lehmann: Versteinertes Holz.
„ „ „ Sturm: Pferdezähne.
„ „ „ Winter, Rudi: Ein Stück Meteorstein.
„ „ „ Meißel: Muscheln.
„ „ „ Reichenheim: Einen Fisch für das Aquarium, einen japanischen Seidenspinner.
„ „ Untersekundaner Schubert: Eine Blaurake.
„ „ Obersekundaner Levy: Eine Eidechse und ausländische Schmetterlinge.
„ „ „ Magister: Ein Festungsachat.
„ „ „ Jost: Einen Lederkäfer.
„ „ Unterprimaner Hanke: Eine reichhaltige Eiersammlung im Werte von 80 M.
„ „ „ Prügel: Ein Stück Schieferquarz, ein Stück Aragonit, ein Stück Gewöll.
„ „ Oberprimaner Reuß: Einen Eichenbock.
„ „ „ Freidank: Ein Rebhuhn.

d. Chemie.

1 größere Anzahl von Glasröhren für das chemische Laboratorium von Herrn Achenwall.

e. Turnen.

1 Paar Fangriemen für das Turnen am Reck vom Obertertianer Sturm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schüler der Obersekunda schenkten für ihre Klasse zwei Wechselrahmen und 44 der vom Kunstwart herausgegebenen Meisterbilder. Außer deutschen Bildern des 19. Jahrhunderts sind es namentlich die der deutschen und niederländischen Meister des 16. Jahrhunderts, die vielfach mit dem Unterricht der Klasse in Berührung stehen. Die Bilder werden wöchentlich gewechselt und kurz besprochen, die Sammlung soll fortgesetzt werden. Zur Aufbewahrung der Bilder ist ein Kasten vom Obersekundaner Becker gestiftet worden. Die Schüler der Prima schenkten für ihre Klasse 2 Wechselrahmen und das von Seemann, Leipzig, herausgegebene Werk „Die Galerien Europas, das in 200 Bildern, begleitendem Text und Abhandlungen namentlich italienische und niederländische Kunst des 15., 16. und 17. Jahrhunderts zur Anschauung bringt. Auch hier wurden die Bilder wöchentlich gewechselt und besprochen.

Für alle Schenkungen und Zuwendungen, die im abgelaufenen Schuljahr wieder in so reichlichem Maße dem Realgymnasium überwiesen wurden, sagt der Unterzeichnete allen Spendern, besonders aber der histor. Kommission der Provinz Sachsen für die Überweisung der Neujahrsblätter im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank.

Schon vor einigen Jahren war im Lehrer-Kollegium angeregt worden, zur Förderung der naturkundlichen Anschauung ein Terrarium und mehrere Aquarien aufzustellen. Schon damals waren Vorbereitungen getroffen worden, für die sich der Verein für Aquarien- und Terrarienkunde „Triton" in Berlin lebhaft interessierte. Doch scheiterte das Vornehmen damals an der Raumfrage.

Im Laufe des Winterhalbjahres wurde dieser Plan auf eine Anregung des Oberlehrers Kisseberth wieder aufgenommen. Da es im neuen Schulgebäude auch nicht an Raum fehlte, stand kein wesentliches Hindernis im Wege. Bei der Geburtstagsfeier S. M. des Kaisers am 27. 1. 08 zeichneten opferwillige Einwohner der Stadt und Umgebung 231 M (wozu noch 20 M von anderer Seite kamen) zur Aufstellung und Unterhaltung von Aquarien und Terrarien, in denen vornehmlich die niedere Tierwelt unserer engeren Heimat dargestellt werden sollte.

Von diesem Gelde sind gekauft worden:

1 Terrarium 90 : 60 : 60 cm,

8 □ Glasaquarien 60 : 32 : 35 cm mit Filzunterlage und Deckscheibe,

6 □ Glasaquarien 36 : 23 : 26 cm mit Filzunterlage und Deckscheibe.

Ferner sind Pflanzen, Geräte und solche Tiere, die durch den Handel leichter zu beziehen sind, gekauft worden.

Für alle diese Dinge sind 231 M verausgabt worden, so daß ein Bestand von 20 M bleibt, der zur Unterhaltung der Sammlungen nötig ist.

Bei der Einrichtung der Aquarien machten sich besonders Schüler der IV, U III und U II verdient, die sich die Mühe nicht verdrießen ließen, den nötigen Sand und Kies in langer, beschwerlicher Arbeit selbst zu waschen, und auf diese Weise nicht unbeträchtliche Kosten ersparten. Auch eine Menge Pflanzen und Tiere der einheimischen Gewässer sind von den Schülern trotz der noch ungünstigen Jahreszeit bereits gesammelt worden. Bei der Einrichtung der Aquarien waren besonders tätig die Herren Prof. Herrmann, der mit seiner reichen Erfahrung und seinem Geschicke in der Herstellung aller möglichen Geräte ꝛc. wertvolle Hilfe leistete, Oberlehrer Kisseberth und Grunow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es folge hiermit die Liste der freundlichen Geber:

Herr Kaufmann Achenwall	5.00 M
„ Buchdruckereibesitzer Beyer	10.00 „
„ Fabrikbesitzer Hermann Bönicke	20.00 „
Deutsche Celluloidfabrik, Herr Direktor Dr. Müller	25.00 „
Herr Stadtrat Grune	10.00 „
„ Ziegeleibesitzer Haedrich	10.00 „
„ Kaufmann Richard Hartmann	20.00 „
„ Kommerzienrat Holzweißig	10.00 „
„ Fabrikant Holzweißig jun.	20.00 „
„ Forstmeister Hubert-Doberschütz	10.00 „
„ Amtmann Ilse-Mensdorf	10.00 „
„ prakt. Arzt Dr. Jormann	10.00 „
„ Kaufmann Irmisch	10.00 „
„ prakt. Arzt Dr. Laaser	10.00 „
„ Rentier Levy-Berlin	20.00 „
„ Direktor Russina	10.00 „
„ Tierarzt Schröder	10.00 „
„ Buchdruckereibesitzer Teichmüller	10.00 „
„ Rentier Tuve	10.00 „
„ Stadtrat Vockrodt	1.00 „
„ Apothekenbesitzer Wilke	10.00 „

Ihnen allen unsern herzlichsten Dank!

So ist zu hoffen, daß aus dieser hochherzigen Schenkung der Schule lebendige Anschauung der Natur und eine Fülle von Anregung und Belehrung erwachsen wird.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Grunewald-Stiftung. In dem Kapital haben keine Veränderungen stattgefunden.
2. Kommerzienrat-Holzweißig-Stiftung. Aus dieser Stiftung wurde ein größerer Betrag zur Einrichtung einer elektrischen Kraft verausgabt.
3. Stiftung der ehemaligen Schüler zur Einweihung des neuen Gebäudes. Das Kapital von 3500 M ist unverändert geblieben. Aus den Zinsen sollen erhalten der Primaner Platen 50 M, die ihm bei seinem Abgang von der Schule überreicht werden sollen; 50 M sollen zu einem Schulfest verwendet werden und der Rest zur Ausschmückung der neueinzurichtenden UI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Eltern:

Da die Wahl des Berufs für Eltern und Schüler bei dem heutigen Stande der Überfüllung in allen Berufszweigen eine besonders schwierige ist, so läßt der Unterzeichnete zur leichteren Übersicht die Berufsarten folgen, zu denen die Zeugnisse der einzelnen Klassen des Realgymnasiums berechtigen.

I. Das Zeugnis der Reife für Tertia (in 3 Jahren zu erreichen) berechtigt zum Eintritt in eine Königliche Landwirtschaftsschule.

II. Das Zeugnis über die Versetzung nach Sekunda (in 5 Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. zum Besuche des Königlichen Musikinstituts behufs Ausbildung zum technischen Lehramte im Gesange;
2. zum Besuche der Kunstakademie behufs Ausbildung zum Zeichenlehrer;
3. zum Besuche der Königlichen Gärtner-Lehranstalt in Potsdam;
4. zum Eintritt als Postgehilfe mit nachfolgender Zulassung zur Postassistenten-Prüfung;
5. zur Meldung für den Eintritt in die Königliche Haupt-Kadettenanstalt zu Lichterfelde bei Berlin.

III. Das Zeugnis für OII (in 6 Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. zum Eintritt in das Heer als Einjährig-Freiwilliger;
2. zur Meldung behufs Zahlmeister bei der Armee;
3. Militäranwärter zur Meldung um Ausbildung im Werft-Betriebssekretariatsdienste;
4. Zahlmeister-Aspiranten der Marine zur Zulassung zum Sekretariat des Marine-Intendanturdienstes, aber nur, wenn sie die Zahlmeister-Prüfung mit „gut" bestanden haben;
5. zum Studium der Landwirtschaft auf den Königl. Landwirtschaftl. Hochschulen;
6. zum Zivilsupernumerat im Königlichen Eisenbahndienst;
7. zum Zivilsupernumerat bei den Königlichen Provinzial- und Bezirksbehörden (Regierungs- und Kreissekretär);
8. zum Zivilsupernumerat bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
9. zum Eintritt in den Königlichen Subalterndienst;
10. zum Eintritt in das Marine-Maschin.-Ingenieurfach;
11. zum Besuche einer gewerblichen Fachschule mit 2 maschinellen oder chemisch-technischen Klassen. Solche Anstalten bestehen in Aachen, Barmen, Berlin, Gleiwitz, Hagen usw.

Das Zeugnis für Prima eines Realgymnasiums berechtigt:

1. zum Ergreifen des Maschinen-Ingenieurfachs;
2. zum Eintritt als Markscheider;
3. zur Ausbildung als Telegraphen-Inspektor beim Eisenbahndienst;
4. zur Ablegung der Fähnrichsprüfung;
5. zur Zulassung zum Marine- und Werftverwaltungs-Sekretariat;
6. zur Prüfung als Landmesser;
7. zur Ablegung der Apothekerprüfung;
8. zur Zulassung zum Werftbetriebs-Sekretariat;
9. zur Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine;
10. zum Studium der Zahnheilkunde;
11. zur Zulassung der Seekadetten-Prüfung;
12. zur Anstellung bei Reichsbankstellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für Oberprima berechtigt:

1. zur Zulassung als Supernumerar beim Steuerfach;
2. zur Zulassung zum Marineverwaltungsdienst;
3. zur Zulassung zum Verwaltungssekretariat bei den Kaiserlichen Werften.

Das Reifezeugnis berechtigt:

1. zum Studium des Bau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufachs;
2. zum Studium des Bergfachs;
3. zum Studium des Forstfachs;
4. zum Studium der Mathematik und Naturwissenschaften;
5. zum Studium der neueren und der alten Sprachen;
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
7. zum Eintritt als Seekadett ohne Prüfung;
8. zum Eintritt als Offizier ohne Fähnrichsprüfung;
9. zum Studium der Medizin;
10. zum juristischen Studium;
11. zum Studium der Tierarzneikunde und Eintritt als Militär-Roßarzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 23. April**, morgens 11 Uhr.

Die Anmeldungen neuer Schüler sind bis zu diesem Tage an den Unterzeichneten einzureichen oder einzusenden. Beizulegen sind Geburts- oder Impfschein oder Wiederimpfungsschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule.

Die Aufnahmeprüfung findet Donnerstag, den 23. April statt. Die zu Prüfenden haben sich früh 8 Uhr, mit Feder und Papier versehen, bei dem Direktor im Schulgebäude, Südpromenade, zu melden.

Für die Aufnahme in Sexta wird gefordert:

1. Bekanntschaft mit den leichtesten Geschichten des alten und neuen Testaments.
2. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, lateinisch und deutsch; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division mit ganzen Zahlen in unbegrenztem Zahlenraum.

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zu Wahl und Wechsel ihrer Pensionen der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Zur Nachweisung von Pensionen ist derselbe jederzeit bereit. Das Schulgeld beträgt 130 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zum Schluß bittet der Unterzeichnete alle Eltern und Pensionshalter, streng darauf zu halten, daß die für die Schüler von der Schule vorgeschriebene Arbeitszeit innegehalten wird, da dadurch zugleich die wünschenswerte Gewöhnung an Pünktlichkeit, Fleiß und Gewissenhaftigkeit auch außerhalb der Schule am sichersten erzielt wird. Schließlich richtet der Unterzeichnete an die Eltern, die ihre Söhne dem Realgymnasium zugeführt haben oder beabsichtigen, sie eine höhere Schule besuchen zu lassen, die dringende Bitte, sich in Angelegenheiten ihrer Kinder vertrauensvoll und ohne Scheu an ihn wenden zu wollen. Er ist stets bereit, ihnen jede Auskunft zu erteilen und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Namentlich hält er es für geboten, betreffs Nachhilfestunden in erster Linie mit ihm Rücksprache zu nehmen. Zur Vermeidung jeden Irrtums teilt er noch mit, daß Nachhilfestunden durch Konferenzbeschluß nach Neujahr nicht mehr begonnen werden dürfen. Zu sprechen ist der Direktor in den Vormittagsstunden während der Pausen im Schulgebäude, oder nach vorhergehender Anmeldung auch zu anderen Zeiten in seiner Wohnung. Rücksprache mit den Lehrern kann auch in der Schule während der Pausen genommen werden; jede Störung in den Unterrichtsstunden ist jedoch verboten.

Eilenburg, den 26. März 1908.

Dr. Redlich,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Druck von C. W. Offenhauer, Eilenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf